

## **Gaza und Völkerrecht**

Ich bin kein Völkerrechtler, aber ich verstehe etwas von Gefängnissen

1. Gaza ist seit vielen Jahren ein Freiluftgefängnis. Der Autor des umfassendsten Buches über Gaza, Norman Finkelstein, hat es sogar als „concentration camp“ bezeichnet. Seit 18 Monaten müssen wir jedoch täglich im Fernsehen zusehen, dass Gaza zu einem Vernichtungslager geworden ist. Ist das Krieg oder Massenmord? Hier kommt das Völkerrecht ins Spiel. Ich habe nur fünf Minuten Zeit. Zur Vertiefung empfehle ich das soeben erschienene Buch von Helga Baumgarten und dem Völkerrechtler Norman Paech.

2. Seit dem zweiten Weltkrieg hat das Völkerrecht eine deutliche Entwicklung genommen. In völkerrechtlichen Verträgen wurden zahlreiche Grenzen staatlichen Handelns herausgearbeitet und vier Straftatbestände beschlossen: Kriegsverbrechen, Verbrechen gegen die Menschlichkeit, Völkermord und Angriffskrieg.

3. Sowohl die Hamas wie Israel haben sich solcher Verbrechen schuldig gemacht.

\* die Hamas ganz offensichtlich wegen der Geiselnahmen und anderer Greultaten am 7. Oktober.

\* Israel wegen der seither täglichen massenhaften Tötung von Zivilisten, wegen des Aushungerns der Bevölkerung und wegen der Zerstörung von Moscheen, Schulen, Krankenhäusern und anderen nach dem humanitären Kriegsrecht geschützten Gebäuden.

4. Es gibt zwei internationale Gerichtshöfe, die das bestätigen könnten.

Der IGH (international Court of Justice) ist das höchste Rechtsprechungsorgan der UNO.

[Er hat schon im Jahre 2004 auf Antrag der UNO-Generalversammlung, den Bau der Trennmauer für illegal erklärt und Israel zum Abriss aufgefordert.]

Und er hat vor einem Jahr den Siedlungsbau und die Okkupation für Illegal erklärt.

Aber der Staat Israel hat beide Gutachten ignoriert. Und das Gericht hat keine Möglichkeit der Durchsetzung. Aber jedes UNO-Mitglied könnte durch Sanktionen Druck auf Israel ausüben, um dem Völkerrecht Geltung zu verschaffen.

Kurz nach dem 7. Oktober hat Südafrika beim IGH beantragt Israel wegen Völkermords zu verurteilen. Darauf hat das Gericht Israel schon Anfang 2024 per einstweiliger Verfügung Israel aufgefordert, alle potentiell genozidalen Massnahmen zu unterlassen. Auch das hat Israel bisher ignoriert.

5. Seit 2002 gibt es einen Internationalen Strafgerichtshof.

Es war eine kleine Sensation als der Chefankläger im Sommer 2024 Haftbefehle beantragte gegen drei Führer der Hamas und gegen den Ministerpräsident und Verteidigungsminister von Israel. Eine sehr mutige Entscheidung, der das Gericht noch im gleichen Jahr folgte. Auch hier fehlt eine "Völkerpolizei". Immerhin sind alle 125 Vertragsstaaten verpflichtet, die Verhaftung vorzunehmen, auch wenn einige dies nicht tun werden. Im Übrigen hat Israel die drei Hamas-Anführer außergerichtlich und illegal getötet. Da

waren es nur noch zwei zu Verhaftende. Die internationalen Gerichte sind also nicht mehr als ein weithin sichtbarer Pranger, aber auch nicht weniger.

5. Was können, was müssen wir tun?

Alles Nötige steht schon im Aufruf zu unserer Kundgebung. Dort fordern wir die Bundesregierung auf

- \* sich für die Umsetzung der Entscheidungen des IGH einzusetzen (und die Weigerung Israels zu sanktionieren)

- \* die Haftbefehle gegen Netanyahu und Galant konsequent zu vollstrecken (Merz hat aber bereits erklärt, dass er Netanyahu einladen möchte und ihm freies Geleit anbieten wird)

- \* zusätzlich müssen wir fordern: Ende der Diffamierung der BDS-Bewegung als antisemitisch. Also Rücknahme von zwei Resolutionen des Bundestags.

6. die Koalitionäre haben nichts davon geplant, schon gar nicht Sanktionen gegen Israel. Sie haben sich aber bereits auf die Fortsetzung von Waffenlieferungen an Israel verständigt. Dies alles unter Berufung auf die berüchtigte "Staatsräson", die keinerlei rechtliche Bedeutung hat, weder im deutschen Recht, noch im Völkerrecht. Damit macht Deutschland sich zum Komplizen internationaler Verbrechen und riskiert selbst am Pranger der internationalen Gerichte zu landen.

Johannes Feest, St.Remberti-Stift 19, 28203 Bremen

[www.Strafvollzugsarchiv.de](http://www.Strafvollzugsarchiv.de)

johannep.bsky.social